

ChatGPT im Blätterwald: KI-News und Tipps für die grüne Branche

Mai 2024

➡️ **KI-ChatBots: ChatGPT ist nicht (mehr) alleine**



Nach der Einführung von ChatGPT durch die Firma OpenAI im November 2022 haben sich im Laufe der Zeit zahlreiche Mitbewerber auf dem Markt der generativen KI-ChatBots eingefunden. Zu den bekanntesten Modellen in Europa und den USA gehören mittlerweile sicherlich der CoPilot von Microsoft, Claude (aktuell in der Version 3) von Anthropic und Gemini (ehemals Google Bard), das zur Alphabet-Tochter Google gehört. Zu erwähnen wäre noch Grok von xAI, das u.a. über einen speziellen Account bei X (ehemals Twitter) nutzbar ist. Ende April neu angekündigt, aber innerhalb der EU noch nicht nutzbar, ist Meta AI von Meta, zu dessen Unternehmen u.a. auch Instagram, Facebook und WhatsApp gehören. In China ist übrigens Ernie Bot von Baidu der führende KI-Chatbot. Für den konkreten Anwender wird selbst die vergleichsweise geringe Vielfalt der KI-ChatBots eher zur Qual, da jedes Tool seine eigenen Stärken und Schwächen hat - auch in Abhängigkeit des Benutzerbedarfs - was einen Vergleich schwer möglich macht.

➡️ **Chat-Inhalt in ChatGPT mit anderen teilen ("Shared Links")**



Die im eigenen ChatGPT-Account erzeugten Chat-Verläufe können über einen dauerhaften Link anderen Personen - also jedem der den Link hat - zugänglich gemacht werden. Zu finden ist diese Funktion ("Shared Links") rechts oben im Chat-Fenster über das dortige Icon. Ergänzen lässt die Info mit einer kurzen, individuellen Erklärung und ihrem Namen, sofern gewünscht. Alle erstellten Links beginnen mit der URL <https://chat.openai.com/share> und werden in die Zwischenablage kopiert. Die Empfänger des via Mail etc. verschickten Links können die geteilte Konversation dann so sehen, wie sie ursprünglich geführt wurde, also inklusive der Antworten von ChatGPT. Wichtig: Es handelt sich bei dem Link um eine Momentaufnahme, d.h. eingegebene Texte im Chat nach dem Erstellen des Links werden nicht weitergegeben. Die Share-Funktion erreiche ich auch jederzeit über die Chatverlaufs-Liste im linken Rahmen bei dann ausgewählten Chats über die drei Punkte ("Mehr") und hier über die Funktion "Gemeinsam nutzen".

➡️ **Umfrageergebnisse zur Nutzung von ChatGPT**



Aktuelle Ergebnisse zur Nutzung von ChatGPT von Bitkom Research aus einer telefonischen Umfrage aus der KW41 bis KW44 aus dem Jahre 2023 - somit etwa ein Jahr nach der Freischaltung von ChatGPT - unter 1000 Befragten liefern interessante Ergebnisse. So haben 78 Prozent der Deutschen schon einmal von ChatGPT gehört oder gelesen, jeweils ein Drittel (34 %) haben ChatGPT bereits genutzt oder können sich vorstellen, die KI künftig einzusetzen und 10 % haben es bei einem Versuch belassen und nutzen ChatGPT nicht mehr. Weitere 30 % schließen eine Nutzung grundsätzlich aus.

➡ ChatGPT als Arzt-Ersatz?



Der Einsatz oder die Verwendung von ChatGPT als "Arzt"-Ersatz, sei es nun in der Phyto-, Veterinär- oder auch Humanmedizin ist sicherlich verlockend und je nach Einsatzgebiet und Fragestellung auch für manche eine Überlegung wert. Oft ist es aber so, dass die Antworten falsch, fehlerhaft oder irreführend sind. So auch das Ergebnis einer im letzten Jahr veröffentlichten Studie, bei der Forscher ChatGPT 100 populäre Gesundheitsfragen in unterschiedlicher Weise gestellt haben. In Abhängigkeit der Fragestellung und Auswertung lag die Trefferquote für eine medizinisch korrekte Antwort bei gemittelt 60-80 % ([Link zur Original-Studie](#) bzw. zum [Kurzbericht auf wissenschaft.de](#)). Mit Blick auf Fragen im Pflanzenschutz zu Krankheiten und Schädlingen deckt sich das in den Prozentwerten auch in etwa mit unseren Labor-Erfahrungen. Gerade bei Diagnosen - nicht nur bei abiotischen Ursachen - gilt aber sicherlich der Grundsatz, dass sich eine korrekte Diagnose nur dann stellen lässt, wenn man auch an sie gedacht hat. Dabei hilft manchmal aber auch eine Anregung vom 24/7-verfügbaren KI-Kollegen.

➡ Erkennung von KI-generierten Texten



Vielleicht eines zur Ernüchterung vorweg: Eine zu 100 % funktionierende Methode oder Software ist bisher (leider) nicht bekannt, selbst OpenAI (die es ja eigentlich können sollten...) hat im letzten Jahr seinen angebotenen KI-Text-Detektor mit Namen "AI Text Classifier" vom Markt genommen. Derzeit werden von vielen Firmen und Anbietern zahlreiche Modelle entwickelt, die - nach ihren Angaben - mit einem meist hohen Prozentsatz eine Vorhersage treffen. Aber selbst die müssen nicht stimmen, sollten also auch nicht für den Umkehrschluss genutzt werden. Je nach Text oder einer nachträglichen Bearbeitung durch Programme wie DeepL-Write etc. sind die Ergebnisse nicht immer überzeugend. Es bleibt hier also schwierig bzw. ein vermutlich (ewiger) Wettlauf. Für deutsche Texte liefert derzeit u.a. die im Rahmen einer prämierten Masterarbeit geschaffene Anwendung von Tom Tlok sehr gute Vorhersagen. Wer will kann sie hier auf der Seite der FH Wedel testen ([Link zum KI-Tool](#)). Ach ja - bei diesem Textabschnitt war sich die Software mit 99,95 % sicher: Verfasst von einem Menschen. Stimmt auch.

➡ Zum Schluss noch zwei Tipps für den Umgang mit ChatGPT



- *Prompt editieren*: Das Icon zum Editieren des eigenen Prompts wird erst sichtbar, wenn man mit der Maus darüber fährt. Hier kann man seine eigenen Frage ändern und wieder abschießen, auch mehrmals. Anschließend kann ich zwischen den Antworten vor- und zurückblättern.
- *Verneinungen vermeiden*: Erfahrungen beim Verfassen eines geeigneten Prompts - sowohl bei text- als auch bildgenerierender KI - haben gezeigt, dass es besser ist, hier auf Verneinungen zu verzichten ("Erstelle mir nicht weniger als 20 Titelvorschläge") und den Text positiv als klare Anweisung zu formulieren.

Auswahl und Texterstellung der KI-News: Thomas Lohrer und Sara Emmerich
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf | www.hswt.de | 85350 Freising
Kontakt für die KI-News: thomas.lohrer@hswt.de